

Liturgische Bausteine zur Vorstellung der Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes

Die Vorstellung der Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates nach Ablauf der Einspruchsfrist und der konstituierenden Sitzung kann im Rahmen des sonntäglichen Gemeindegottesdienstes erfolgen. Dazu haben wir einige Anregungen zusammengestellt, die Sie in der Vorbereitung Ihrer Eucharistiefeier berücksichtigen können.

Begrüßung

Sie können die neuen Mitglieder des PGR namentlich zu Beginn des Gottesdienstes begrüßen. Überlegen Sie aus ihrem pfarrlichen Kontext und der konkreten Situation des Gottesdienstes heraus, ob dies der Pfarrer als Vorsitzender und Mitglied des PGR oder z.B. der Wahlleiter übernehmen soll.

Sonntägliches Taufgedächtnis

Um den gemeinsamen Auftrag aus der Taufe heraus zu betonen, kann das Sonntägliche Taufgedächtnis [MB II, 1171ff., ²1207ff.] begangen werden. Ggf. können sich die Mitglieder des neuen PGR dazu um den Taufort versammeln.

Tagesgebet zur Auswahl

Es kann auf die Tagesgebete zur Auswahl [MB 305ff.] zurückgegriffen werden, besonders: 7, 13, 34,

Fürbitten – das allgemeine Gebet

Laden Sie die versammelte Gemeinde bereits vor dem Beginn des Gottesdienstes ein ihre eigenen Bitten im Rahmen des Fürbittgebets vor Gott zu bringen. Es kann auch eine Bitte für den neue PGR bzw. die Anliegen der kommenden PGR-Periode formuliert werden. Hierzu kann entweder ein Mikrofon im Mittelgang der Kirche aufgestellt werden oder eine Person mit Funkmikrofon zu den Menschen kommen.

Schlussgebet und feierlicher Schlussegen

Sie können ein Schlussgebet zur Auswahl [MB 525ff., besonders: 4, 10, 15] wählen.

Vorstellung im Rahmen der Hinweise am Ende des Gottesdienstes

Die Mitglieder des neuen PGR können auch zum Ende des Gottesdienstes vorgestellt und ggf. ihre übernommenen Aufgabenbereiche benannt werden.

Gemeinsames Gebet um den Segen Gottes

Gibt es ein Feierheft bzw. die Möglichkeit den Text einzublenden, kann die Gemeinde ein Gebet für die Mitglieder des neuen PGR beten sprechen:

Seid gesegnet durch unseren Herrn Jesus Christus,
damit ihr seine Liebe immer in euren Herzen spürt.
Eure Augen seien gesegnet
damit ihr Jesus seht unter den Menschen, in dieser Welt.
Eure Ohren seien gesegnet,
damit ihr hört, was Jesus euch sagen will.
Euer Mund sei gesegnet,
damit ihr dem Ruf Jesu antwortet.
Eure Hände seien gesegnet,
damit ihr, wie Jesus, Gutes tut.

vgl. Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, 30
& 3. Diözesanversammlung 2010)

Es folgt der Schlussegen.

Segensgebet über das Volk

Sie können, je nach Zeitpunkt im Jahreskreis, auf einen feierlichen Schlussegen [MB533ff.] bzw. Segensgebet über das Volk [MB 568ff., besonders 8, 20, 23,] zurückgreifen.